

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Zeitungsmagazin  
Tageblatt, Riesa.

Gesamtausgabe  
Nr. 22.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 3.

Dienstag, 5. Januar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahms der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Verleger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei uns Haus 2 Mark 7 Pf. Nach Monatsabonnementen werden angewandt.

Anzeigen-Kennzeichnung für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr eine Gewohnheit.

Notizzettel und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edw in Plasnick in Riesa.

### Verordnung,

die Anwendung des Gesetzes über die Sonn-, Feier- und Feiertagssteuer vom 10. September 1870 betreffend, vom 17. Dezember 1908.

Mit Allerhöchster Genehmigung und auf Grund ständischer Ermächtigung wird hierdurch verordnet, was folgt:

Die Ausnahmevereinbarung in § 8 Absatz 2 Satz 3 des Gesetzes, die Sonn-, Feier- und Feiertagssteuer betreffend, vom 10. September 1870 findet auf den Handel mit Pflanzen Anwendung.

Dresden, den 17. Dezember 1908.

Die Ministerien des Innern sowie des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Die unter dem Besitzgelände des Gutsbesitzers Clemens Steiner in Dößig aufgestellte Geißelglocke ist erloschen.

Großenhain, am 4. Januar 1909.

37 a E. Königliche Amtshauptmannschaft.

### Hundesteuer betreffend.

Die Besitzer der im Stadtbereiche Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1909

bis 15. Januar 1909

bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Steuer angebrochenen Strafe an unsere Stadthauptpost abzuführen. Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer betreffend, mit dem dreifachen Betrage der Steuer bestraft. Neben der Steuer ist nach Nr. 29a des Gesetzes-Berichtigung zum Abkündigung vom 30. April 1906 für jede einzelne Mark eine Gebühr von 30 Pf. zu entrichten.

Von der städtischen Aufsichtsverwaltung über das Handewiesen werden diejenigen Hunde weggefangen, die nach dem 15. Januar außerhalb der Häuser, Gärten und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 1. Halbjahr 1909 geltige Steuermarke am Halsbande betroffen werden.

Die Besitzer solcher Hunde sind außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angezogenen Gesetzesstelle mit einer Geldstrafe von 3 M. zu belegen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Dezember 1908. Röch.

### Stedbriefs-Erlösung.

Der gegen den Jäger Max Bruno Neubert, geb. am 24. 12. 86 zu Könnig, Amtshauptmannschaft Freiberg, wegen Fahnenflucht unter dem 2ten Juni 1908 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Gentschel, Oberst und Regiments-Kommandeur.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Januar 1909.

— Am morgenden Hohneu-Jahrsstage spielt das Gardekorps des 2. Bionter-Bataillons Nr. 22 von 11:00 bis 12:00 mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz Platzmusik nach folgendem Programm: 1. 94. Regts.-March von Leonhardt, 2. Ouverture z. Opt. „Frau Luna“ von Linde, 3. „Uebert groben Reich“, Walzer von Philipp, 4. „Telefunk“, Potpourri von Morena, 5. „Groß Berlin hoch“, March von Hefner.

— nn. Wie bei der Deutschen Reichspost am 1. Januar ds. J. der Postwagenverkehr eingestellt worden ist, so haben sich auch in unserem engeren Vaterlande, wie schon mehrfach erwähnt, ca. 160 Gemeinden zu einem Giroverband zusammengeschlossen. Um aber in die Kreise des Mittelstandes, für welche leichterer haupsächlich geschafft ist, die notwendige Ausbildung zu bringen, hat der Gewerbe-Verein einen hiesigen, mit der Materie vertrauten Gemeindebeamten gewonnen, welcher über dieses Thema nächsten Donnerstag einen Vortrag halten wird. Zu diesem Vortrag sind nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle Interessenten eingeladen. Um Interesse dieser wichtigen Reuerung wäre es sehr zu wünschen, wenn sich die hiesigen Handwerker und Gewerbetreibenden recht zahlreich einzufinden.

— An unseren Bürgerschulen sollen nächste Ostern folgende Erweiterungen vorgenommen werden: 1. In den Klassen Ia, Ib, IIa und IIb der einfachen Knabenschule wird die Zahl der Unterrichtsstunden um wöchentlich je 2 vermehrt werden. Durch diese Ausdehnung der Unterrichtsstunden um insgesamt 8 Stunden soll weniger eine Erweiterung, als vielmehr eine Vertiefung des Unterrichts in Geschichts- und Erdkunde herbeigeführt werden. Eine

Schulgeldehöhung ist mit dieser Vermehrung der Unterrichtsstunden nicht verbunden.

2. Die 4 Parallelen (2 für Mädchen und 2 für Knaben) der einfachen Bürgerschule sind in den unteren Klassen so überfüllt, daß eine fünfte Parallel, die sich aus Knaben und Mädchen zusammensetzt, eingerichtet werden muß. Damit wird Ostern 1909 durch Errichtung einer neuen (und zwar gemischten) 7. Klasse der Anfang gemacht. Die 5. Parallel wird der Mädchenschule angegliedert werden. 3. Zu den 5 gemischten Klassen, die der achtstufigen mittleren Knabenschule angegliedert sind, wird eine sechste, nämlich IIIa (6. Schuljahr), treten, die Ostern 1910 und 1911 weitergeführt werden müssen.

Dann dürfte in der mittleren Bürgerschule die Entwicklung vorläufig, wahrscheinlich aber auf längere Zeit, abgeschlossen sein. — Zu diesen Maßnahmen ist die Anstellung zweier ständigen Lehrer erforderlich, von denen der eine der Knaben-, der andere der Mädchenschule zugewiesen wird. Der neue Lehrer, der der Mädchenschule zugewiesen wird, hat während des Schuljahres 1909/10 von seinen Pflichtstunden 14 an der Mädchenschule und 16 an der Knabenschule zu erfüllen. Von Ostern 1910 an wird seine ganze Kraft von der Mädchenschule beansprucht. Der der Knabenschule zugewiesene neue Lehrer muß zur Erteilung des Turnunterrichts befähigt sein.

— Aus Gröbitz wird dem „Dr. T.“ geschrieben: Schon seit Jahren streben die Einwohner von Gröbitz und Umgegend eine günstigere Abendzugverbindung von Riesa an. In der Zeit von 5:12 nachmittags bis 9:30 abends ist nämlich keine Fahrtgelegenheit von Riesa nach den in der Richtung nach Elsterwerda gelegenen Ortschaften vorhanden. bisher sind alle darauf bezüglichen Strebsungen ergebnislos verlaufen und doch wäre die Durchführung einer Broitschenfahrtgelegenheit sehr leicht möglich und mit geringen Kosten verbunden.

— und zwar, wenn der abends gegen 7:00 Uhr von Riesa abgehende Güterzug (ähnlich wie der vormittags 9:00 Uhr Güterzug) einen Personenzug mitsführen würde.

Der interessante Zug ist gegen 8:00 Uhr in Gröbitz und gegen 1:30 Uhr in Elsterwerda. Durch Einführung dieser Fahrtgelegenheit würde auch eine gute Verbindung mit der abends 9:00 Uhr von Elsterwerda nach Berlin abgehenden Personenfahrt geschaffen werden; jetzt ist die Wartezeit von abends 1:30 Uhr bis 9 Uhr in Elsterwerda doch etwas zu lang. — Vielleicht sind die neueren Verschiebungen der Einwohnerzahl von besserem Erfolg geblieben.

— Das heben ausgegebene achtunbdreißigste Verzeichnis der bei der Deputierten- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen umfaßt die Nummern 1852—1857.

— In den Kreisen der Justizbeamten tritt mit Bestimmtheit, so schreibt man uns aus Dresden, das Gericht von dem vorliegenden Rücktritt des vortragenden Rates im Justizministerium, dem Geheimrats Jahn, Esq., auf. Eggersen Jahn befindet sich allerdings in bereits vorgeschrittenem Lebensalter. Als sein Nachfolger wird Generalstaatsanwalt Geh. Justizrat Gehler, der sich in Juristenkreisen allgemeiner Beliebtheit erfreut, genannt. Wir geben das Gericht einstweilen mit allem Vorbehalt wieder und müssen abwarten, ob sich dasselbe bestätigen wird.

— Ostern naht und damit für Eltern die bedeutsame Frage der Berufswahl für ihre Söhne. Sie seien auf die beiden höheren Behörden zu Altenberg i. Erzgeb., die für die mittlere Post- und Eisenbahndienste-Baufabrik seit 19 Jahren mit großem Erfolg vorbereitet, hingewiesen. Das Reisezeugnis der Eisenbahnschule, das für die Zwecke der Königl. Staatsbahn dient

**Das gute Riebeck-Bier.**